

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

36 (4.5.1821)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 36.

Freitag den 4. Mai

1821.

Bekanntmachungen.

1) Mosbach. Die unten beschriebene Zigeuner-Fauner- und Diebstahlsfamilie, welche gewohnt ist, durch Betteln, Wahrsagen, Muskmachen und Diebereien ihren Unterhalt zu gewinnen, treibt sich nach wohl begründeter Vermuthung gegenwärtig im Badenschen herum.

Indem man die Polizei-Behörden auf diese höchst gefährlichen Menschen aufmerksam macht, werden dieselben zugleich ersucht, solche im Betretungsfalle zur Fortsetzung der begonnenen Untersuchung resp. weitem Ablieferung an die kön. baier. Behörden hierher verbringen zu lassen.

B e s c h r e i b u n g

der Familie des Zigeuners Joh. Leonhard Wilhelm zu Hundelshausen.

1. Vater Joh. Leonhard Wilhelm, ist beiläufig 67 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat schwarze glatte Haare, schwarzbraune Gesichtsfarbe, länglichtes Gesicht, große graue Augen, graue Augenbraunen, lange Nase, großen Mund, grauen Bart, spitziges Kinn. — Besondere Kennzeichen: spricht abgebrochen und ziemlich rein deutsch. — Trägt einen abgetragenen weißgrauen Ueberrock, einen alten dreieckigten Hut, ein schwarzseidenes Halstuch, ein Paar weißleberne Hosen mit Bändern, weißgraue Strümpfe und Schuhe. — Trägt gemeinlich ein ledernes Felleisen, worauf eine Geige gebunden ist, giebt sich mit dem Handel von Geigenböden ab, und spielt manchmal auf; kennt übrigens kein sonstiges Spielwerk.

2. Margarethe dessen Ehefrau, ist beiläufig 58 Jahre alt, von mittlerer schwarzer

Statur, hat schwarze Haare, länglichtes Angesicht, schwarzbraune Gesichtsfarbe, schmale Stirne, schwarze Augen, schwarze Augenbraunen, kumpfige Nase, spitziges Kinn. — spricht flüchtig und rein deutsch. — Trägt eine Kitzinger Haube mit breitem schwarzem Band, der Boden mit goldenen Blumen bedeckt, ein großes zigenes Halstuch, gemeinlich einen alten gelb nanfnetenen Ueberrock, worüber sie manchmal ein weißes leinenes Tuch überhängt, kleine Stiefel, und einen Handföhr an der Hand.

3. Friedrich der älteste Sohn, ist beiläufig 35 Jahre alt, 5' 8" groß, hat schwarze gekräuselte Haare, schmale Stirne, schwarze Augen, ditto Augenbraunen, länglichtes Gesicht, schwarzbraune Gesichtsfarbe, große lange Nase, schwarzen Backenbart, etwas spitziges Kinn. — Trägt einen hohen dreieckig aufgeschlagenen Hut, grauen hinten spitz zugeschnittenen Frack, über die Stiefel gehende hellgrüne tüchene Hosen, woran ein neuer Fleck von nehmlicher Farbe aber größerem Tuch unten am Kreuz eingeseht ist. — Ist im Januar d. J. wegen Faunerei und Concubinat dahier in Untersuchung gestanden, und wurde, da er aus dem Gefängniß entsprungen, unter dem fälschlich angegebenen Namen Johann Jeremias, auch Friedrich Holzmann zur Fahndung ausgescrieben. Vide Mannheimer Anzeigebblatt No. 8.

4. Andreas der zweite Sohn, ist beiläufig 26 Jahre alt, 5' 11" groß, hagerer Statur, hat schwarze gekräuselte Haare, schmale Stirne, etwas rundes Gesicht, gelbbraune Gesichtsfarbe, schwarzbraune Augen, mittlere Nase, dito Kinn, großen Backenbart

bis an die Nase ziehend. — Besondere Kennzeichen: das eine Auge ist blind und sieht ganz blaustechig aus, spricht hochdeutsch. — Trägt einen runden kleinen Huth, schwarzes Holstuch, einen schwarzbraunen Frack, weißliche Weste, Schuhe mit kleinen Schnallen. — Trägt gemeinlich einen ledernen Büchsenfack, worin er seine Musikinstrumente hat. Spielt verschiedene Saiten- und Blasinstrumente, und wird gewöhnlich Blöcker genannt.

5. Fritz der dritte Sohn, ist 18 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarze gekräuselte Haare, schmale Stirne, schwarzbraune Augen, schwarze Augenbraunen, rundes Angesicht, schwarzbraune Gesichtsfarbe, etwas rundes Kinn. — Besondere Kennzeichen: Trägt einen runden Hut, schwarzes Halstuch, schwarzbraunen kurzen Ueberrock, weißliche Weste, eine dunkelblaue, manchmal auch eine gelbe nankinettene Weste, Schuhe mit Schnallen, einen ledernen Büchsenranzen mit Instrumenten, spielt verschiedene Instrumente.

6. Maria Anna, sogenannte Baunz, ist 26 Jahre alt, sitzt hier im Gefängniß.

7. Theresia, circa 36 Jahre alt, groß, schlank, hat schwarze Haare, zieht mit einem Porzellanhändler Namens Wilhelm, einem kleinen untersehten Mann, mit Straßburger Paß herum.

Sämmtliche tragen in der Physiognomie das Charakteristische der Zigeuner, und schmieren sich die Gesichter mit Fett ein. Mosbach den 27. April 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaff.

1) Wiesloch. Am 9. d., früh, entfernte sich dahier die nachbeschriebene bürgerliche Wittwe, ohne bis daher etwas von sich hören zu lassen; die nach ihr angestellten Nachforschungen klärten nichts auf, als daß sie an jenem Tage zu Luchheim über den Rhein gefahren, aber auch wieder zurückgekommen seyn soll. Da man nicht weiß, ob ihr etwa ein Unfall zugestoßen, oder ob sie auf unerlaubtem Bettel umherziehe, so werden alle resp. Obrigkeiten ersucht, auf dieselbe zu fahnden, und sie auf Betreten einzuliefern, oder jede über

ihr Schicksal erhaltende Kunde anher mitzutheilen.

Personbeschreibung. Anna Marie Fauserin, Wittwe, ist 52 Jahre alt, mittlerer Statur, mager, hat blonde Haare, graue Augen, länglichte Nase, gewöhnlichen Mund, länglichtes mageres und runzlichtes Angesicht mit Sommerflecken. — Sie war bekleidet mit einer weißen schwarzgeblühten Nebelkappe, einem hausgemachten und schwarzseidenen Halstuch, einem franzleinenen gestreiften Mützel, und blauem franzleinenem Rock, einer blauen gestreiften Schürze, wollenen Strümpfen und Bändelschuhe. Wiesloch den 26. April 1821.

Großherzogl. Amt.

Serber.

1) Mosbach. Da gegen den sich vor einigen Monaten heimlich von Hause entfernt habenden verheiratheten Bürger und Bauer Joseph Schäfer in Herbolzheim verschiedene Schulden eingeklagt werden, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen à dato dahier zu stellen, und auf die gegen ihn vorliegenden Klagen zu antworten, um so gewisser, als ansonsten die Ladungen dem für ihn gesetzten Abwesenheitspfleger zugestellt werden würden.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, besagten unten beschriebenen Joseph Schäfer auf Betreten in seine Heimath zu rückweisen zu wollen.

Personbeschreibung. Franz Joseph Schäfer ist 38 bis 40 Jahre alt, hat ein breites blaßes Angesicht, blonde dünn gekellte Haare und Augenbraunen, graue Augen, breite dicke Nase, breiten Mund, mit Falten im Angesicht, dicken Hals und mittelmächtig merkbarern Leibschaten. — Sein Anzug bei der Entfernung bestand in einem schwarzen Halstuch, dunkelblau tuchener Weste, grau tuchenen langen Hosen, von der innern Seite mit Leder besetzt, einem Paar alten Halbtiefeln, einem grau tuchenen Ueberrock, und einem runden Hut. Mosbach den 8. April 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaff.

Vdt. Langer,

2) **Waldshut.** Durch Urtheil des großherz. bad. hochpreisl. Hofgerichts in Freiburg vom 17. d. M. crim. R. No. 846. sind Stephan Hinderle von Brenden, und Ursula Wendelmeyer von Schwerzen, auf ungehöriges Ausbleiben des ihnen zur Last gelegten Vagantenlebens für schuldig, daher des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und zu Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt worden, vorbehaltlich der auf den Betretungsfall gesetzten Strafe. Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Waldshut den 21. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

2) **Weinheim.** Der zur Conscription pro 1821 gehörige abwesende Rekrut Joh. Adam Leonhard von Hemsbach, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu gewarten, daß nach der Landeskonstitution gegen ihn erkannt werde. Weinheim den 26. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kettig.

1) **Carlsruhe.** Da auf die unterm 16. Juli 1814. No. 6281. öffentlich erlassene Verladung weder der hiesige Bürgersohn Joh. Christoph Stutz, noch dessen allenfallsige Leibeserben, sich vor der diesseitigen Stelle gemeldet, und ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen angetreten haben, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und das Vermögen gegen Sicherheitsleistung den nächsten Anverwandten ausgefolgt werden. Carlsruhe den 11. April 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

3) **Mosbach.** Die durch das Loos zum Militärdienst bestimmten aber abwesenden Conscribirten:

Philipp Jakob Doll von Auerbach,  
Eg. Philipp Emmert } von Neckarelz,  
Johann Eg. Winter }  
Andreas Baier von Unterschöfflenz,  
Joh. Valentin Münch von Erienz,  
Eg. Andreas Herdt von Schreckhofen,  
werden hiermit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten bei unterzeichnetem Amte zu stellen, oder zu erwarten, daß mit Verlust

des Gemeindegürgerrechts und den weitem gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren wird. Mosbach den 2. April 1821.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.

3) **Weinheim.** Da von großh. hohem Kriegsministerio die von Adam Leib von Kennhof, für Michael Happner von Laubach gestellte Militärdienstcaution für amortisirt erklärt worden ist, so wird solches zur Verhütung von Mißbrauch hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Weinheim den 9ten April 1821.

Großherzogliches Amt.  
Kettig.

3) **Weinheim.** Die zum Activdienst zur Conscription pro 1821 einberufenen und abwesenden Rekruten Franz Joseph Dill von Sulzbach, und Heinrich Rectanus von Hemsbach, werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu gewarten, daß nach der Landeskonstitution gegen sie erkannt werde. Weinheim den 16. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kettig.

Vdt. Hill.

3) **Achern.** In Gemäßheit der am 29. Jänner l. J. ergangenen öffentlichen Aufforderung wird die dem Löwenwirth Joseph Armbruster zu Oberachern, von der Gemeinde Urfossen ausgestellte Obligation vom 13. Dechr. 1813 über 1000 fl. Kapital, da während der anberaumten Frist keine Ansprüche an dieselbe angezeigt wurden, andurch für kraftlos erklärt. Achern den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

3) **Wimpfen.** (Jahrmärkteverlegung.) Der bisher am zweiten Pfingstfeiertage in Wimpfen am Berg statt gehabte Jahrmarkt, ist in Folge einer Landesverordnung auf den darauf folgenden Tag, mithin dieses Jahr auf den 12. Juni verlegt worden. Eben so wird künftig jeder Jahrmarkt im hiesigen Amtsbezirk, und insbesondere auch der Peter und Paul Markt zu Wimpfen im Thal, wenn der bestimmte Tag auf einen Sonntag fällt, jederzeit am folgenden Montag

abgehalten, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Wimpfen den 21. April 1821.

Groß-Herz. Justizamt.  
Preußen.

3) **Bischofsheim.** Der Br. u. Wittiber Franz Blas von Kilsheim, der sich seit dem 3. April l. J. von Kilsheim heimlich entfernt, und bei dem sich bisher eine bedeutende Vermögensüberschuldung heraus geworfen hat, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei unterzeichnetem Bezirksamte so gewisser sich zu sistiren, und über die Tilgung seiner Schulden sich zu erklären, sonst im Wege Rechts gegen ihn ohne weiters vorgefahren werden soll. Bischofsheim den 18. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Dollinger.

3) **Stoßlach.** Nachdem die wegen des unbekannt wo abwesenden Schneiders Andreas Fröhlich von Wohlms unterm 23. März v. J. angestellte Kundschaftserhebung ohne Erfolg geblieben ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Stoßlach den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Mors.

3) **Stoßlach.** Nachdem die wegen als unbekannt wo abwesende Mathä Heiß von Schomondorf unterm 4. April 1816 angestellte Kundschaftserhebung ohne Erfolg geblieben ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Stoßlach den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Mors.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwezingen

1) zu Neckarau, an den in Gant erkannten Bürger Georg Mayfarth, auf Donnerstag den 24. Mai d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Mühlhausen, an den in Gant erkannten Bürger u. Schmiedmeister Joseph Metzger, auf Montag den 28. Mai, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Mühlhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Rauenberg, an den in Gant erkannten Bürger Joseph Laier, auf Montag den 4. Juni d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Rauenberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Kirchart, an den in Concurserkannten Franz Anton Diez, auf Donnerstag den 24. Mai, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Kirchart.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Kirchart, an den in Concurserkannten Georg Schön, auf Mittwoch den 23. Mai, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Kirchart.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Engen

2) zu Emingen ab Egg, an den in Gant erkannten verstorbenen Sebastian Schmid und dessen hinterlassene Ehefrau, auf Mittwoch den 16. Mai, früh 9 Uhr, vor dem großh. Theilungs-Commissariate zu Emingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Engen

2) zu Ippingen, an den in Gant erkannten Bäcker Georg Engesser, auf

Montag den 14. Mai, vor dem großh. Theilungs-Commissariate in dem Kreuzwirthshause zu Spyingen.

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

2) zu Nußloch, an den in Gant gerathenen Heinrich Staudt, auf Montag den 14. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor dem großh. Theilungs-Commissariate zu Nußloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) zu Oberdillbach, an den Bürger Peter Schölich, auf Dienstag den 22. Mai, Morgens früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wiesloch

3) zu Michelfeld, an den in Gant erkannten Bürger Christian Brecht, auf Montag den 14. Mai, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Michelfeld.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Borberg

3) zu Unterwittstadt, an die in Gant erkannten Joseph Gerigs Eheleute, auf Donnerstag den 10. Mai, vor dem beauftragten Theilungskommissariate zu Unterwittstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Borberg

3) zu Somersdorf, an den in Gant erkannten Müller Valentin Wolpert, auf Montag den 7. Mai, vor dem beauftragten Theilungskommissariate zu Somersdorf.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Buchen

3) zu Altheim, an die in Concurserkannten Andreas Illingischen Eheleute, auf Donnerstag den 10. Mai. J., früh 9 Uhr, vor dem großh. Amte zu Buchen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Buchen

3) zu Limbach, an den in Concurserkannten Leonhard Reinmuth, auf Mittwoch den 23. Mai, früh 8 Uhr, in der Behausung des Bogts zu Limbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

3) zu Diethenhan, an den in Concurserkannten Andreas Fröber d. G., auf Montag den 14. Mai d. J. früh 8 Uhr, bei dem großh. Amtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wiesloch

3) zu Eschelbach, an den sich gantmäßig erklärten Bürger Michael Häußelmann, auf Montag den 21. Mai, vor dem großherz. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Eschelbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

3) zu Gamburg, an den Nachlaß der in Concurserkannten verlebten Johann Bauers Wittwe, auf Montag den 11ten Mai, früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

3) zu Hettlingenbeuren, an den in Concurserkannten Bernhard Gontzinger von Schlierstadt, auf Freitag den 25. Mai, früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Osterburken.

1) Mannheim. Diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Uhrenmacher Rudolph Quosig, gegen dessen Vermögensmasse heute der Concurserkannt wurde, eine rechtmäßige Forderung haben, werden anmit aufgefordert, am 22ten nächsten Monats Mai, Morgens 9 Uhr, bei großh. Amtsrevisorate dahier solche anzuzeigen, richtig zu stellen, und über deren Vorzug zu streiten, sonst sie damit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 26. April 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
Sout.

Vat. Schöffler.

3) Mannheim. Alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an die Masse der verlebten Georg Wihig Wittib zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche unterzogener Stelle bis Freitag den 18. Mai. J., um so eher anzuzeigen und rich-

tig zu stellen, als nachher mit Auslieferung der Masse sogleich verfahren wird. Mannheim den 24. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Da man bewogen worden, über den Nachlaß des kürzlich verlebten hiesigen Br. u. Messgermeisters Joh. Christoph Bernhards, heute den förmlichen Gant zu erkennen, so werden alle dessen unbekannte Gläubiger, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis zum 26. Mai d. J. bei diesseitigem Amtsrevisorate anzuzeigen, unter Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren und über den Vorzug zu handeln, widrigenfalls sie Ausschluß von der Masse zu gewarten haben. Mannheim den 7. April 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Mannheim. Über die Masse des verlebten Oberchirurgen Christoph Friedrich Dreher, wurde heute der förmliche Concurat erkannt; daher werden alle dessen etwa unbekannteten Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf den 18. Mai bei großh. Amtsrevisorate fixirten Termin, selbst oder durch hinreichend Bevollmächtigte richtig zu stellen, und über den Vorzug zu handeln, oder Ausschluß von der Masse zu gewarten. Mannheim den 23. März 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Gerlachsheim. Gegen den Müller Adam Zehner zu Grünsfeld ist der Concurat erkannt, und zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf Montag den 14. Mai d. J., früh 8 Uhr, in dem Rathhause zu Grünsfeld anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger des Müllers Zehner um so gewisser sich einzufinden haben, als sie widrigenfalls von der Concuratmasse ausgeschlossen werden müssen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß sämtliche Liegenschaften des Gemeinschuldners

mit dessen Mühle Montags den 7. Mai, früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Grünsfeld einer abermaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, weil die auf den 2. April anberaumt gewesene Versteigerung annehmliche Gebote zum Resultate nicht gehabt. Sämmtliche Zehnerische Liegenschaften sind in No. 20. des diesjährigen Anzeigeblasses Seite 143. beschrieben. Gerlachsheim den 18. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

3) Dillenburg. Mit einer Activa auf die Frau Wittwe des Regierungskanzlisten Stahl dahier, passive auf Herrn Kammerath Winter und dessen Gemahlin geborne von Wegerhoff sprechenden Obligation über 2650 fl. vom 31. Juli 1806, hat die Frau Gläubigerin unter dem 27. Mai 1809 eine Dienstcaution von 1600 Rthlr. für ihren Sohn als Oberzolleinnehmer in Crombach gestellt. Die Urkunde ist bis jetzt noch nicht zurückgegeben, auch der Besizer derselben nicht auszumitteln.

Da indessen zur Vollstreckung der Rechtshilfe gegen die Creditorin die Auszahlung jener Forderung nothwendig erscheint, so werden die Besizer der erwähnten Schuld- und Pfandverschreibung öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an derselben binnen 3 Monaten von heute an, so gewiss vor un-terzogener Stelle geltend zu machen, gegen- theiligenfalls sie für erloschen erklärt, und ohne weitere Bekanntmachung die Auszahlung des Capitals wird verfügt werden. Dillenburg den 13. April 1821.

Herzogl. nassauisches Amt.  
Sietle.

## Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Achern

1) von Dehnsbach, Michel Sodapp, welcher vor etwa 30 Jahren zu dem kais. östreich. Kriegsheere sich anwerben, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 300 fl. besteht.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Achern

2) von Ohnsbach, Joseph Zinck, welcher vor etwa 30 Jahren unter die kais. östreich. Infanterie sich anwerben ließ, und seit 25 Jahren keine Nachricht mehr von sich ertheilte, dessen Vermögen in 333 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

3) von Barga, Joh. Mathias Fischer, welcher im Jahr 1784 geboren, und seit 18 Jahren unbekannt wo, abwesend ist, dessen Vermögen in 328 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Borberg

3) von Borberg, der Schneidergeselle Martin Stauch, welcher seit 32 Jahren abwesend ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wolfsach

3) aus dem Stab Ringingerthal, die Gebrüder Mathias und Philipp Haberer, welche schon bei 36 Jahren abwesend sind, und ihre Schwester Magdalena Haberer, welche schon vor 28 Jahren nach Ungarn gezogen, deren Vermögen in beiläufig 240 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Achern

3) von Kappel-Rodek, Joseph und Bernhard Schlaghammer, welche seit vielen Jahren abwesend sind, ohne daß sie bisher von sich Nachricht gegeben.

### Versteigerungen.

3) Mosbach. Die von dem Stadtrath dahier unterm 31. v. M. No. 28., 29. und 30. ausgeschriebene Guts- und Wafenmei-

sterei-Versteigerung, wird mit dem zurickgenommen, daß eine ausführliche Bekanntmachung desselben in Wälde erfolgen wird. Mosbach den 20. April 1821.

Großh. Stadt- und L. Landamt.  
Stein.

1) Heidelberg. (Weinversteigerung.) Einige Fuder 1819r und mehrere Fuder 1820r Wein, welche in dem herrschaftlichen Keller unter dem hiesigen Domainenverwaltungs-Gebäude liegen, werden Dienstag den 8ten Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an die Meistbietenden versteigert. Heidelberg den 28. April 1821.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
Breitenstein.

1) Eppingen. Zur Versteigerung des bis Michaeli. J. zu Ende gehenden Bestands der Schäferei Gemmingen auf weitere sechs Jahre, werden hiermit die Liebhaber auf den 14. Mai d. J. auf das Rathhaus in Gemmingen eingeladen. Eppingen den 16. April 1821.

Großherzogliches Amt.  
Wilckens.

Unterzeichneter wird den 7. Mai und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in seiner Behausung, dem Gasthofe zum goldenen Hecht, verschiedenes Leinwandgetüch, worunter einige Garnituren damastgebildtes und ordinäres Tafelzeug sich befinden, mehrere Fenstervorhänge nach neuem Geschmacke, 32 ganz gute Haarmatrasen und eben so viele Strohmattasen, mehrere Oberbetten, Unterbetten, Pülven, Kissen und Couverten, verschiedene moderne und andere Spiegel, ganz gute und geschliffene Pfeilerkommoden von Nußbaum- und Kirschbaum-Holz, mehrere Garnituren geschliffene und gepolsterte Canapés mit dazu gehörigen gepolsterten Stühlen, massiv nußbaumene und kirschbaumene Bettladen, verschiedene Commoden, Schreibpulte, Tische und Nachttischen aller Art, große u. kleine Kleiderschränke, ferner verschiedenes Zinngeschirr, Kupfer und Messing, dann mehrere ganz gut gehaltene Weinfässer, zwei Fuder und Stückfässer, sammt Kellerlagern von

Eichenholz, und steinernen ausgehauenen Sockeln, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern lassen, wozu er höflichst einladet. Heidelberg den 25. April 1821.

F. Duprée,  
Gastwirth zum goldenen Hecht.

3) Mannheim. Die schon angekündet gewesene, aber wieder rückgestellt worden

Versteigerung einer Parthie wollener Tücher von verschiedenen Qualitäten und Farben in einzelnen Stücken, wird nun Unterzeichneter Dienstags den 8. k. M. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und eben so die folgenden Tage, im Gasthause zum schwarzen Löwen dahier öffentlich freiwillig vornehmen. Mannheim den 25. April 1821.  
Sala, Notär.

3) Mannheim. Dienstag den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Amtshause dahier nachbenannte Liegenschaften des Baumeisters Messonier wiederholt versteigert und definitiv zugeschlagen, als:

a. das ehemalige Zollhaus, worauf geboten sind 1200 fl.

b. folgende Gartenstücke bei dem Rheinthore, als:

Das Gartenstück No. 1.	ad	$34\frac{7}{10}$	Ruthen,	geboten sind per Ruthe	fl. 7.	24 fr.
» 2.	»	$34\frac{6}{10}$	»	»	» 7.	12 »
» 4.	»	38	»	»	» 4.	30 »
» 5.	»	38	»	»	» 4.	10 »
» 9.	»	$37\frac{1}{2}$	»	»	» 3.	— »
» 10.	»	$37\frac{1}{2}$	»	»	» 3.	— »
» 11.	»	$37\frac{1}{2}$	»	»	» 3.	— »
» 12.	»	$37\frac{6}{10}$	»	»	» 6.	30 »

c. Die Gartenstücke hinter dem Materialhof, als:

Das Gartenstück No. 8.	ad	$34\frac{1}{2}$	Ruthen,	geboten sind per Ruthe	fl. 2.	— fr.
» 9.	»	51	»	»	» 2.	— »
» 14.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 2.	— »
» 15.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 2.	— »
» 16.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 2.	— »
» 17.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 2.	— »
» 18.	»	47	»	»	» 2.	5 »
» 19.	»	$31\frac{2}{10}$	»	»	» 2.	— »
» 20.	»	$31\frac{2}{10}$	»	»	» 2.	— »
» 21.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 1.	50 »
» 22.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 1.	50 »
» 23.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 1.	45 »
» 24.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 2.	— »
» 25.	»	44	»	»	» 2.	— »
» 26.	»	$31\frac{2}{10}$	»	»	» 1.	40 »
» 27.	»	$31\frac{2}{10}$	»	»	» 1.	30 »
» 28.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 1.	30 »
» 29.	»	$34\frac{1}{2}$	»	»	» 1.	51 »
» 30.	»	44.	»	»	» 1.	30 »

Der Plan, wie diese Gartenstücke abgetheilt sind, kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Mannheim den 21. März 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat  
Peers.

Carl Hermisdorf, Redakteur,